

## Die Fahrt durch Düshorn bleibt holprig

Die Schlaglöcher an der Kreuzung Celler Straße (K 148) und Fallingbosteler Straße (L 163) werden vorerst für Autofahrer ein Ärgernis bleiben.



Dieses Schlagloch hat es in sich: 45 Zentimeter breit und auch einige Zentimeter tief.

In drei Abschnitten saniert der Heidekreis seit Juli die [K 148 in Düshorn auf einer Gesamtlänge von 1,2 Kilometern](#) peu à peu Richtung Bockhorn. Die Arbeiten haben den zweiten Abschnitt erreicht, obwohl an der Kreuzung Celler Straße und Fallingbosteler Straße noch einige Schlaglöcher auf Auto- und Radfahrer warten, die Turbulenzen bei der Anfahrt verursachen.

Zum Vergleich: Das Rollbandmaß zeigt zwei ganze Meter.

Ortsvorsteher Matthias Schünemann erreichten bereits häufiger Anfragen von Einwohnern, warum die Löcher im ersten Bauabschnitt nicht beseitigt worden sind. „Ich kann den Leuten da keine Auskunft geben, ich bin darüber nicht informiert worden“, gesteht Schünemann. „Das ist absolut ungünstig und ich verstehe es auch nicht, da es sich nur um wenige Meter handelt.“ Abgesehen davon, dass die Löcher



nicht gerade positiv zum Ortsbild beitragen, weisen sie mitunter eine Länge von zwei Metern auf.

Auf Anfrage der WZ heißt es von der Pressestelle des Heidekreises, der für die Sanierung der K 148 zuständig ist, dass die Baulast für die Kreuzung bei der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStbV), Geschäftsbereich Verden, liegt. Auf Rückfrage bestätigte eine Pressesprecherin aus Verden, dass für die Unterhaltung der Kreuzung die Landesbehörde, für die sonstigen Baumaßnahmen an der Celler Straße der Heidekreis zuständig ist. Es habe Gespräche mit dem Heidekreis gegeben, ob die NLStbV den Kreuzungsbereich gleich mitsanieren könne. Jedoch sei diese Anfrage während der ersten Bauabschnittsphase eingegangen – und damit zu kurzfristig, da zunächst eine Ausschreibung stattfinden müsse. Laut Antwort der Landesbehörde liege jedoch nun ein Angebot einer Baufirma vor, das geprüft werde. Sollte dies angenommen werden, sei geplant, den Kreuzungsbereich im dritten Bauabschnitt auszubessern – dies werde voraussichtlich im Februar oder März passieren. „Also ist das Thema nicht vom Tisch“, resümiert Matthias Schünemann, „die Hauptsache ist, dass die Löcher dann beseitigt werden.“



Der dritte Abschnitt erstreckt sich dann übrigens vom Deiler Weg aus bis zum Fahrbahnteiler in Richtung Bockhorn. Auch dort werden neben der Asphaltdecke die Entwässerung sowie Ver- und Entsorgungsleitungen erneuert. Ursprünglich war insgesamt eine siebenmonatige Sperrung der Celler Straße einkalkuliert. Während des [ersten Bauabschnitts](#), also von der Fallingbosteler Straße bis hinter die Sophienstraße, kam es zu einigen Verzögerungen. Seit dem 11. Oktober ist der erste Abschnitt jedoch wieder freigegeben. Wenn die Arbeiten im dritten Teilbereich am Ortsausgangsschild angekommen und die Schlaglöcher an der Kreuzung versiegelt sind, schließt sich der sprichwörtliche Kreis.